



Free version: Low quality pictures

paulaufreisen-suedfrankreich2017.blogspot.com

Contents

1	2017	5
1.1	September	5
	Anreise 13.09.2017 (2017-09-06 15:49)	5
	Zwischenstopp am Gasthof (2017-09-09 12:03)	5
	Auf der Autobahn und Übernachtung in der Schweiz 14.09.2017 (2017-09-14 11:18)	6
	Aus der Schweiz nach Frankreich zum Fuße der Cevennen 15.09.2017 (2017-09-15 19:33)	9
	In den Cevennen 16.09.2017 (2017-09-16 18:56)	12
	Der Weg zum Ziel 17.09.2017 (2017-09-17 17:59)	42
	1. Schultag 18.09.2017 (2017-09-18 20:18)	44
	3. Schultag 20.09.2017 (2017-09-20 20:19)	45
	4. Schultag 21.09.2017 (2017-09-21 20:03)	46
	1. Woche in der Schule geschafft, Wochenende auf sehr ruhigen Camping (2017-09-23 17:15)	47
	2. Woche in der Schule beginnt, 25.09.2017 (2017-09-25 19:43)	51
	Bergfest der 2. Woche, 27.09.2017 (2017-09-27 20:12)	52
	vorletzter Schultag und Rad wech, 28.09.2017 (2017-09-28 21:01)	53
	Uff Schule geschafft, 29.09.2017 (2017-09-29 19:42)	55
	Endlich Urlaub ;-), 30.09./1.10.2017 (2017-09-30 11:48)	57
1.2	Oktober	62
	Brückentag, 2.10.2017 (2017-10-02 16:24)	62
	Gedenktag zum Kauf der... 3.10.2017 (2017-10-03 20:24)	65
	Ans Mittelmeer 4.10 2017 und 5.10.2017 (2017-10-04 18:13)	74
	5.10.2017 Der Mond (2017-10-06 15:53)	79
	Collioure 6.10.2017 (2017-10-06 19:30)	83
	Collioure 7.10. Familienbesuch und Leucate Plage (2017-10-08 11:47)	90
	Vom Strand zum Mittach in die Austernhochburg und Abends am Strand 9.10.2017 (2017-10-09 20:05)	97
	La Grande-Motte 10.10.2017 (2017-10-10 17:58)	106
	11.10.2107 Saint-Nazare-en-Royans bis Ösiland (2017-10-13 07:17)	109
	12.10.2017 Hymer Museum (2017-10-13 07:33)	110
	13.10.2017 Rückfahrt mit Panne (2017-10-20 16:45)	117

1. 2017

1.1 September

Anreise 13.09.2017 (2017-09-06 15:49)

Nun geht es endlich mal wieder los. Der Sommer, zumindest das was im Kalender steht denn in Norddeutschland war bisher nur April, hatte uns wegen einiger Krankheiten nicht zum Reisen veranlasst. Nun wollen wir aber durch die Schweiz, Cevennen in die Nähe von Toulouse um dort 2 Wochen den Einstieg ins Französisch zu erlernen. Danach ist noch das Mittelmeer zum Entspannen geplant. Detail gibt es natürlich immer zum nachlesen.

Es geht in die Schule french-a-la-carte nach Cornebarrieu.

Fliwatüt ist gepackt



Zwischenstopp am Gasthof (2017-09-09 12:03)

1. Etappe ist geschafft, 400km mit Sturm, schaukeldem WoMo, Regen, Staus, Baustellen, total überfüllten und dreckigen Rastplätzen sind wir auf dem Parkplatz eines Hotels gelandet.

Diesen hab ich aus CamperContact. Nachdem nun der Preis bei 35 Euronen pro Jahr bei dem sonst sehr guten meinwomo.net liegt haben wir auf CamperContact gewechselt.

Morgen geht es mit einem Zwischenstopp in Badenweiler in die Schweiz. Ziel ist Genf.

Wir wählen den Weg durch die Schweiz wegen der Mautklassen in Frankreich. Da wir 3,35m hoch sind müssen wir für einen 7,5t bezahlen und da sind die €36,50 für die Schweiz schnell wieder raus.



Auf der Autobahn und Übernachtung in der Schweiz 14.09.2017 (2017-09-14 11:18)

Die Nacht war ruhig auf dem Parkplatz außer dem Regen der die ganze Nacht anhielt und ungewohnt ist. Der Wecker holte uns rechtzeitig aus dem Schlaf, war auch gut so denn 6:45 versuchte der LKW vom Parkplatz nebenan herunter zu kommen was entsprechend Lärm machte.

Leider musste auch gleich am 1. Morgen die Heizung genutzt werden.

Nach einem Kaffee ging es auch schon los. Das war auch gut so. Auf der Bahn Stau an Stau. Der Weg über Frankfurt war wohl nicht die beste Wahl zum Start der IAA.

Gegen Mittag fuhren wir immerhin an Rastatt vorbei. Weiterhin Dauerregen und Staus wie auf dem Bild bei Frankfurt.

Immerhin hat die Schweiz uns kurzfristig mit Sonne empfangen. So viel Verkehr hatten wir bisher bei einer Schweiz Durchquerung auch noch nicht. Wir mussten dafür nicht ständig schauen ob wir zu schnell sind ;-), die Strafen in Deutschland sind gegenüber der Schweiz ja wie ein Taschengeld zu sehen. Die 60 Euronen sind bei 3 und nicht 20 zuviel fällig! Im Tunnel werden Durchschnittsgeschwindigkeiten ermittelt und an Ende mit einem freundlichen Blitz empfangen wenn der Durchschnitt zu hoch war. Für die Nacht haben wir es uns in Cheyres an der Sporthalle mit Seeblick und auf das schweizer Juragebirge gemächlich gemacht. Am kostenlosen VE am Hafen ist es leider verboten. Das Schild mussten wir aber mit einem anderen deutschen übersetzen, soweit gehen die Kenntnisse noch nicht, hoffentlich aber in 2 Wochen. Zum Abschluss gab es ein polnisches Pils aus einem dänischen Glas in der Schweiz, internationale Vorräte halt :-).

Es ist mittlerweile so kalt das die beiden ihren Pullover zum Schlafen anbekommen haben und die Thermoisolierung notwendig ist. Von wegen goldener Herbst :-).

Die ersten 1000km sind geschafft und wir mussten wieder einmal feststellen wie fortschrittlich die Schweiz ist. Auf der Autobahn durchgehend DAB+ Empfang, sogar im Tunnel, und auch in kleinen Dörfern Ladestationen für E-Autos. Der DAB+ in Deutschland funktioniert leider nur in Großstadtnähe während der Fahrt zuverlässig.





Aus der Schweiz nach Frankreich zum Fuße der Cevennen 15.09.2017 (2017-09-15 19:33)

Die Nacht war ruhig, kein Sturm kein Regen nur recht frisch. Nach dem üblichen Kaffee im Bett mit den Fellnasen ging es ohne Frühstück um 8 Uhr los vom Neuenburgersee. Der Himmel war gemischt mit Sonne und Wolken aber trocken, die Autobahn leider wieder voll. Der Grenzübertritt gewohnt ohne Kontrolle und Frankreich empfängt und mit blauen Himmel. Dieser hält bis Lyon. Auf der A40 bis Lyon fallen 25,60 Maut an, mehr gab es heute nicht von uns und das war besser als kalkuliert. Auf der E15 umfahren wir Lyon östlich und kostenlos, vorbei am Stadion von Olympic Lyon. Weiter geht es über die A46 und A47 zur N88 die bis Le Puy-en-Velay fast Autobahnmig und 4 spurig ausgebaut ist. Wir kommen sehr gut voran und fahren weiter über 2 Pässe jeweils um die 1250m bis zum Fuße der Cevennen nach Mende. Hier fahren wir auf den Parkplatz in der Stadt mit ca 30 WoMo Plätzen, VE und umsonst. Haben wir wieder aus CamperContact. Es ist Kuschelcamping angesagt, zumindest für den Rest denn ein breiterer Platz war da weil jemand sich bld hin gestellt hatte. Gut für uns so fallen wir in der Weiware noch mehr auf ;-). Die Nacht ist wieder mit 4C!!! angesagt, manno wir sind im Süden und nur 700m hoch :-(((.

Haben heute ca 500km gemacht, da die N88 sich gut fahrn lässt bis auf ein paar Stadtdurchfahrten. Der Diesel ist mit 1,17 erst einmal gewöhnungsbedürftig, normal sind sogar 1,25.

Morgen geht es durch die Schlucht des Tarn bis Roquefort.









In den Cevennen 16.09.2017 (2017-09-16 18:56)

Der Tag fing mal wieder im Dunkeln an :-), beim Morgenkaffe wurde es aber hell in Mende und als erste verließen wir den Platz um 7:30. Ein Baguette unterwegs aus nem Tabakladen sicherte das Frühstück, welches auf einer Wiese in der Schlucht des Tarn zu uns nahmen. Die Fellnasen konnten endlich sich mal wieder austoben. Das schöne an der Uhrzeit ist, keine WoMo und

Mopeds unterwegs ;-).

Leider blieb es nicht wie vorher gesagt trocken, leider aber wie angesagt nur 13-14C. Eigentlich wollten wir nach 4 Monaten April in Norddeutschland ein wenig warmen Spätsommer genießen.

Egal es war eine wunderschöne Tour heute durch die Schlucht.

Dann ging es rauf zum Park Montpellier-le-Vieux. Die Aussicht ein Traum, die Steinformationen ähneln dem Brice Canon in USA nur halt nicht rot und 2000m niedriger :-D. Wir waren auf dem Rundweg fast alleine, kein Geschnatter, nur die Vögel und der Wind zu hören. Es gibt 4 verschiedene Pfade Frau und Fellnasen die kurze Runde, der Kerl eine Stufe mehr. Völlig kaputt aber glücklich kam er dann doch 45 Minuten später zurück. Bevor wir nach Millau runter fahren konnten musste nich ein Zecke aus Paul's Lippe entfernt werden. So eklig hatte er noch nie eine mitgebracht.

Der Blick auf die Autobahnbrücke war ein Traum, von unten nicht ganz so spektakulär.

Zum Abschluss des Tages nach 150km ging es nach Roquefort und auch in die Höhlen der ansässigen Käserei. Wir blieben auf dem kostenlosen WoMo Platz an der TourInfo und waren vom erlebnisreichen Tag total platt. Für ne heiße Dusche und ne Gemüsepfanne reichte es noch, danach ging es schon ins Bett.

Eindrücke des Tages



endlich mal wieder toben



Schlucht des Tarn





Ruine des Chateaux de Castelbauc



Saint Chely du Tarn



Le Chateau de Hauterives



manchmal wurde es eng mit 3,35m Höhe



hier waren nur 3,5, also ganz links fahren



Geoges du Tarn



alte Karte vom Montpellier-le-Vieux





hier endet die kurze Route



















ganz oben





soll ein Bär sein



Brücke von Millau







In den Höhlen von Roquefort



Aussicht auf Roquefort





Klimakammer





hier unten wachen von der feuchten bakterienhaltigen Luft Pflanzen und Mose



Plastik ???



es sind identische auszumachen



Belüftung



Pilze für den Käse







Aussicht vom WoMo Platz

Der Weg zum Ziel 17.09.2017 (2017-09-17 17:59)

Frühes Aufstellen hat ja auch Vorteile, kein Anstehen an der VE und um 8:35 der 2. Kunde im Carrefour ;-). Nach dem Einkauf noch die, für Frankreich, preiswerte Tanke zu 1,14 nutzen und über Land nach Albi. Unterwegs ein Frühstück und in Albi treffen wir dann wieder auf die, immer noch gut autobahnähnlich ausgebaute, N88. Sie geht direkt über in die A68. Nur kurz vor Toulouse kommen nochmal die Wegelagerer und wollen 3,30 von uns. Ist grad so verkraftbar :-D. Der Rest geht dann auf stadtnaher Autobahn zum Ziel in Cornebarrieu.

Am frühen Nachmittag treffen wir im Niesel bei 13C am Ziel ein. Auf der festen Wiese neben der Joggerstrecke beziehen wir Quartier und gehn als es aufhört mal zur Schule. Morgen 8:30 ist es dann soweit. 30 Jahre nach dem Abschluss wieder 2 Wochen jeden Tag die Schulbank drücken. Mal sehen wie uns das ergehen wird.

Nach ausgiebigen Gassirunden und Fotos von gestern sortieren, verkleinern und hochladen gab es als Sonntagsbraten französische Entenbrust mit deutschem Rotkohl und heimischen Kartoffeln.

Danach waren alle müde siehe letztes Bild.





1. Schultag 18.09.2017 (2017-09-18 20:18)

Wir waren um 8:30 verabredet und waren pünktlich. Von Anne wurden wir begrüßt und sollten am gedeckten Frühstückstisch Platz nehmen. Sie brachte noch schnell die Tochter zu Schule und frische Croissant mit. Wir waren wie irgendwie auch erahnt alleine :-). Es wird also intensiv. Nach dem reichhaltigen Frühstück und Austausch über das französische Schul- und Gesundheitssystem sind wir ins Gartenhaus gegangen, es ist das Klassenzimmer. Bei 12C wurde gut eingeheizt. Im Haus, wie auch im Gartenhaus nur Elektrowandheizungen. In Deutschland unvorstellbar.

Gegen Mittag kam noch Anika, eine deutsche Konditorin, dazu und brachte einen großen Karton Kuchen mit. Sie nimmt am Kurs teil wenn es die Zeit zulässt um einiges zu wiederholen.

Zu Mittag hatte Anne gekocht und Anika Kuchen mit gebracht. Wir haben wieder viel zu viel gegessen. Die Fellnasen bekamen eine kurze Gassirunde, das Fliwatüt steht ja vor der Tür.

Danach ging es noch bis 15:45 locker weiter. Trotzdem waren wir geschafft und sind erstmal alle 4 ins Dorf gegangen um zu sehen wo wir eigentlich sind.

Die Wiese der letzten Nacht war vom Regen der Nacht und des Tages einfach zu nass, so dass wir vor der Tür das Nachtquartier beziehen konnten.

Noch ne Gassirunde und ein wenig die Unterlagen durch schauen, danach kaputt ins Bett.

Morgen geht es um 9 Uhr weiter. Bei dem Schulweg also ausschlafen angesagt. Frühstück gibt es dann wieder bei Anne.



3. Schultag 20.09.2017 (2017-09-20 20:19)

Von gestern gab es nicht viel zu berichten, außer vielleicht das den beiden Knalltüten wohl langweilig wurde und sie ne Leckerli Dose aus dem Organizer gepult und geöffnet hatten. Selbstverständlich hatten sie nach dem erfolgreichen leeren auch Verdauungsstörungen ☹. Auf die Frage wer das war haben beide die Ohren angelegt und in die Luft geguckt, Kinder eben ☹.

Nun aber zu heute. Wir waren gemeinsam mit Anne beim Bäcker um zum Frühstück einzukaufen. Und selbstverständlich mussten wir das übernehmen. Zur Info wir sind nun 3 Tage alt im französisch. Haben das aber ganz gut gemeistert und wurden auch satt. Weiter ging es mit einem vollen Tisch zu Mittag, da die Familie zu Besuch kam. Verstanden haben wir nicht viel, war aber lustig und gut. Nach 3 Gängen mit Wein und Kaffee war der Bauch eigentlich zu voll zum lernen, da wir es aber freiwillig machen alles gut. Zum Essen des Kühlschranks Inhaltes kommen wir nicht da wir total voll aus der Schule kommen ☹.

Auf der Gassirunde treffen wir nen Yorkshire mit Papa und versuchen nochmal ein wenig das gelernte anzuwenden. Ist aber schwer, es fehlen noch viele Grundlagen. Über die Fellnasen kommt man zwar schnell ins Gespräch, aber dann stockt es noch. Wir geben aber nicht auf und sind gespannt wie weit wir kommen. Vom Bäcker /Konditor gehen wir jedenfalls nicht mehr hungrig raus.

Wenn wir durch sind brauchen wir wohl eine gute Diät damit die Klamotten noch passen.

Noch ein Blick auf die Kirche von Cornebarrieu



4. Schultag 21.09.2017 (2017-09-21 20:03)

Selbstverständlich fing der Tag wieder im Dunkeln an, immerhin aber mit Kaffee im Bett. Wir fuhren wieder gemeinsam zum Bäcker und kauften für das Frühstück ein. Auf dem Rückweg hielten wir noch bei dem besten Schlachter der Gegend um eine Einführung in die Fleischsorten und Zubereitungsarten zu bekommen. Bei dem leckeren Angebot war Widerstand zwecklos. Ein schön marmoriertes Schweinekottlet, leider ohne Knochen, und ein sehr schöne marmoriertes Flancksteak wurde unser für den Abend.

Das Mittagessen fiel auch extra etwas kleiner aus.

Am Nachmittag unternahmen wir einen Spaziergang mit den Hunden und lernten nebenbei etwas französisch. Haben das Klassenzimmer nach dem Essen eh schon nach draußen verlegt und konnten dann gemütlich bei 25C bei dem Spaziergang weiter machen.

Anne erlaubte uns im Garten unseren kleinen Gasgrill nutzen zu können und so wurde es auch noch ein schöner Abend.

Die neue SOG Anlage sorgt auch dafür das wir keinen Essig mehr brauchen und die Box bis zum Anschlag füllen können. Das Fliwatüt wurde seit Montag morgen nicht mehr bewegt und steht immer noch bei Anne vor der Tür. Im Dorf bewegen wir uns mit den Rädern.

Samstag wollen wir noch etwas zusammen unternehmen und danach werden wir irgendwo hinfahren wo es schön ist. Montag morgen geht die Schule dann ja in die 2. Woche.

Bonne nuit.



1. Woche in der Schule geschafft, Wochenende auf sehr ruhigen Camping (2017-09-23 17:15)

Die 1. Woche ist rum und wir sind geschafft. Heute morgen sind wir mit Anne auf dem Markt in Grenade gewesen. Dieser ist wohl ein bedeutender da sehr voll. Wir lernten noch viel zum Einkaufen. Danach gibt es auf den 4* ACSI Camping Camping Domaine De Merlanes. Der Versprochene geheizte Pool hatte 28C und wir waren im Pool allein und sonst mit noch 2 Campern auf dem großen Platz.

Zum Abend mal wieder der Grill an und Leckereien vom Markt.

Die Fellnasen konnten sich wunderbar austoben und wir genießen bei ca 26C die $\varnothing$ und absolute Ruhe, naja es ist mal nen Esel zu hören oder Vögel machen Krach $\varnothing$











2. Woche in der Schule beginnt, 25.09.2017 (2017-09-25 19:43)

Nach dem schönen Wochenende im Gebiet Tarn & Garonne, ähnelt der Toskana mit weniger Zypressen, sind wir gestern Abend wieder in Cornebarrieu eingetroffen. Eigentlich stand Toulouse Altstadt auf dem Programm, aber bei 28°C liegt man lieber im 30°C warmen Pool anstatt durch ne Altstadt zu laufen.

Der Tag fing wieder mit der Fahrt zum Bäcker und dem üblichen Stau an. 1. Bäcker zu, 2. zu also Fußmarsch zum

Bio-Bäcker. Für den deutschen Gaumen nicht ungewohnt das Vollkornbaguette aber grad ungewohnt. Nach dem Frühstück zog ein starkes Gewitter auf und die Fellnasen allein im geheizten WoMo, ja morgens ist es leider kalt. Anne erlaubte uns aber die beiden mit in den Schulungsraum zu nehmen. Erleichtert konnten wir dann den anstrengenden Tag lernen. Der Welpenschutz ist vorbei, nun geht es zur Sache. Leider hat es immer wieder geregnet, so dass große Gassirunden ausfielen. Bei einem Glas Wein und Vokabeln lernen endete der Abend dann sehr früh. Morgen geht es schon um 8 los.



Bergfest der 2. Woche, 27.09.2017 (2017-09-27 20:12)

Langsam geht es mit ganzen Sätzen aufwärts ☺.

Gestern hatte Jule aber ein Problem das sie sich dauernd kratzt, beißt und leckt. Wir haben das heute morgen bei Anne angesprochen ob sie einen Tierarzt kennt. Gut das Cornebarrieu sich langsam zu einer Kleinstadt entwickelt und es einen guten Tierarzt gibt.

Anne macht einen Termin beim Frühstück für 17:30. Da ich schon mit dem Rad beim Bäcker war hatten wir genug Zeit über das Problem zu sprechen.

Das Thema des Tages war einen Termin beim Arzt machen, eine Diagnose abgeben, Name angeben, Hund wiegen, letzte Impfung usw. In Rollenspielen wurde der Tag mit dem Thema Tierarzt verbracht. Brauch sicher jeder mal mit nem Tier in Frankreich.

Am Abend fuhren wir gemeinsam hin und natürlich durften wir alles am Empfang vortragen. Klappte schon ganz gut. Anne hatte die Empfangsdame aber vorbereitet ☺.

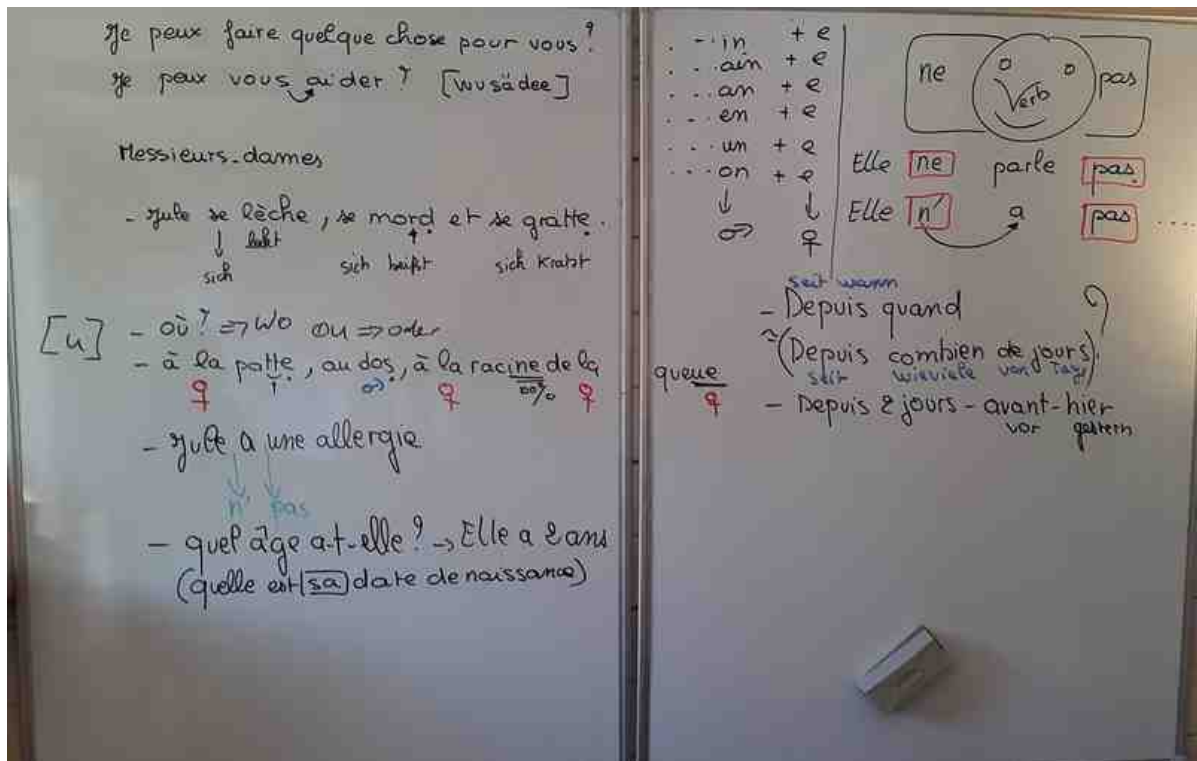
Ergebnis war dann lästige Mini Krabbeltierchen die eigentlich im August im Gras leben gerne zwischen die Zehen und an die Ohren gehen und da wohl beißen. Es juckt wohl fürchterlich.

Die Ärztin gab uns Fipronil als Spay mit, müssen wir wohl nach jeder Gassirunde nehmen ☺.

Egal Fellnasen kratzen und lecken sich nicht dauernd und Essen wollen wir sie auch nicht wie holländische Eier.

Infos über die Milben siehe: <http://www.sitzplatzfuss.com/die-herbstgrasmilbe-nicht-nur-im-herbst-ein-problem/>

Morgen wieder ab 8 Uhr, dafür am Nachmittag Grillen mit der Gruppe. Es steht also mal wieder ein Besuch beim Schlachter an ein paar Spezialisten kaufen.



vorletzter Schultag und Rad wech, 28.09.2017 (2017-09-28 21:01)

Der Tag fing mal wieder vor dem Frühstück an. Es wurde ein wenig wiederholt und die wichtigen Dinge wie beim Schlachter gelernt.

Als wir am Nachmittag das erlernte beim Schlachter anwenden wollten, bemerkten wir, dass das Mountainbike wech ist. Über Nacht hatte das wohl mit nem Bolzenschneider den Besitzer gewechselt. Es war am Stahlbügel mit nem nicht ganz preiswerten Schloss angeschlossen. Mal schauen was die Versicherung dazu sagt?

Nun erstmal kein gemeinsames Radfahren mehr.

Ein wenig Fleisch vom sehr guten Schlachter im Dorf gab es beim gemeinsamen Grillabend. Alle 4 waren da ☺. Flancksteak war leider aus, aber falsches Filet, in Deutschland Roastbeef, tat es auch.

Beim letzten Grillabend hatte sich der Griff vom Deckel aufgelöst, musste erstmal ein neuer gebaut werden.



**Uff Schule geschafft, 29.09.2017 (2017-09-29 19:42)**

Nach einem harten letzten Tag haben wir es nun geschafft und ab jetzt auch Urlaub. Man ist Schule anstrengend.

Merci beaucoup Anne für die sehr gute Betreuung, die vielen Tipps, deine lockere Art des Lernens und das leckere Essen.

Wir hatten das zwar nicht gebucht, wurden aber trotzdem gut gepflegt. Aufpreis lag bei 15 Euronen p.P. am Tag. Alles gut.

Die Sonne meinte es zum Abschluss nochmal richtig gut und so waren wir noch eine große Runde Gassi. Paul zog den Nachmittagschlaf vor bei der Wärme. Nur ein paar Meter von unserem Platz vor der Schule beginnt ja die Natur, ideal zum Laufen, Radfahren und Gassi gehen. Mit eine paar Bilder davon verabschieden wir uns morgen aus Cornebarrieu.





Endlich Urlaub ;-), 30.09./1.10.2017 (2017-09-30 11:48)

Da heute Regen angesagt war und er pünktlich um 9 zur Abreise kam, verbrachten wir den Vormittag bei Intermarche mit Waschen und Einkaufen. Gestern noch 28C im Schatten heute 13C ;-).

Mittags regnet es immer noch, ein Parkplatz am Garonne aus Google Satellit entpuppte sich aber Niete. Teppichstange auf 1,80:-(. Die Alternative war leider eine Kläranlage. Wir blieben somit einfach am Deich ein wenig vom Klärwerk entfernt stehen und haben lecker gefrühstückt.

Bei dem neuen Podcast von Michael Martin über Plant Erde warten wir auf das Ende des Regen um Toulouse im trockenen besichtigen zu können.

Bei der Parkplatzsuche nur Nieten gezogen. Die wenigen nicht Parkhäuser waren auf dem Satellitenbild nicht eindeutig auszumachen. Entweder privat oder Teppichstange und geschlossen. Für die Parkscheinautomaten braucht

man eine Woche Schulung um sie bedienen zu können, denn auch Franzosen brauchen gefühlte 10 Minuten für den Erwerb eines Parkscheins.

Es hörte zwar auf zu Regnen aber Fotowetter war es nicht und frustriert wegen Parkplatz sind wir gegen 17 Uhr aufgebrochen zu einem Treffen mit Armin und Elisabeth leider ohne Amy die bei Paula im Himmel ist und aufpasst.

Wir haben uns hier:

Gesetzte Markierung

<https://goo.gl/maps/M3N3m7QWodA2>

verabredet da es die Hälfte für jeden war. Ein herzliches Hallo seit Polen Anfang Juni war klar, das aber schon die Doraden auf dem Grill lagen war nicht erwartet.

Einige Wein später war es dann doch schon heute.

Heute am Sonntag hatten doch glatt alle Geschäfte zu und wir mussten Reste aus dem Eisfach essen. Nach dem Frühstück ging es ins Dorf. Sehr gepflegt und schön anzusehen. Irgendwie folgten wir dem Weg 15. Steil Bergauf, einer Meute wachender Hofhunde ausgewichen die Jule wohl fressen wollten. Aber mit lautem Geschrei sie dann doch in Griff bekommen nur der Redelführer folgte uns ca 1km Bergauf. Auf dem Kamm hatten wir trotz ankommenden Schietwetters noch einen schönen Blick auf die Pyrenäen. An der Meute wollten wir nicht wieder vorbei, also immer weiter auf dem Weg 15. Wieder an der Straße angekommen entschieden wir uns über den Feldweg zu gehen. Tante Google sagte 1km mehr, egal dafür nicht an der Straße. Der Weg 15 machte aber einen großen Bogen, daher den Weg von Tante Google. Dieser endet auf einer Wiese. Ein Gatter zeigt aber die Fortsetzung. Es ging sehr steil durch einen Maronenwald begab, was ohne Knorpel im Knie sehr schmerzhaft war. Dann endete der Weg auf einen Hof der mit geladenem Zaun umgeben und von Hunden bewacht war. Zaun machte Aua und um den Hunden aus dem Weg zu gehen große Runde über die Wiese. Mittlerweile hat es sich eingepieselt was es nicht angenehmer machte. Nach einigen Stunden und 17000 Schritten später waren wir nass kaputt und dehydriert da leider keiner was zu trinken mit hatte und unterwegs nichts gab.

Den Rest des Tages haben wir im Auto verbracht mit quatschen, Essen und bisschen Wein.

La bastide et son histoire

Dans le sud-ouest de la France, les bastides sont des villes nouvelles créées entre 1230 et 1350, souvent destinées au développement du commerce et de l'activité agricole. Ils sont voulus par les princes. Le département des Pyrénées-Atlantiques compte 14 bastides, regroupées dans le réseau Bastides 64.



C'est le 25 juin 1347 que le vicomte du Béarn, Gaston Fébus, crée le village, sur des terres incultes traversées par un chemin de transhumance. Le village porte le nom de son lieutenant d'alors, Roger d'Arévenac ; il reçoit le statut et les caractères d'une bastide avec :

- 1 : une place alors réservée pour le marché
- 2 : tout autour de celle-ci, des lots réguliers pour les maisons
 - La charte de fondation attribue à chaque foyer :
 - un lot à bâtir d'environ 7 m x 30 et un jardin en arrière,
 - une surface agricole à cultiver (environ 14 ha) hors du centre bourg.
- 3 : l'église installée hors de la place

Les maisons sont reconstruites au fil des siècles. Les dates visibles au-dessus des portes vont de 1606 à l'aube du 20^e siècle. La disposition des maisons et leurs décorations ont beaucoup évolué pendant ce temps. Les documents à votre disposition vous aideront à les reconnaître.




Maison avec encadrement daté 1606 Façades refaites au 19^e siècle









1.2 Oktober

Brückentag, 2.10.2017 (2017-10-02 16:24)

Mal eben aus dem Regen Frankreichs in die Sonne ☀️ Spaniens auf 1700m ☀️.

Der Regen war beim Aufwachen immer noch anwesend und Wetter Online zeigte dasselbe Bild für die nächsten Tage. 60km weiter in Spanien ☀️, also nicht lang schnacken und Hin. Über den Pass Col du Pourtalet mit 1794m und unzähligen Kurven ging es an den Stausee zu einem Platz aus Park4Night. Unterwegs noch ein paar 4beinige Hindernisse getroffen.









Gedenktag zum Kauf der... 3.10.2017 (2017-10-03 20:24)

Beim gemeinsamen Frühstück erreichte die wärmende Sonne auch das WoMo. Danach trennten sich unsere Wege wieder da Leverkusen Richtung Bordeaux und wir zum Mittelmeer wollen. Gegen Mittag fuhren wir los nach Andorra, dem Shoppingparadies laut Tante Google. Leider kamen wir nach ca 15km in einen sehr zäh fließenden Stau. Ursache war eine große Schafsherde mit Polizeischutz. Danach ging es über die noch sehr im Bau befindliche Autovia weiter. Nach einem Pass, mit wunderschönen Blick auf die Pyrenäen aber ohne Parkplatz für ein Foto, mit einer Höhe von 1250m über die Wolken. Die Einfahrt ist auf einem Bild zu sehen. Weiter auf der Autovia unter den Wolken bis Lleida, dann wieder N Straße Richtung Andorra aber wieder mit Sonne. Wir befinden uns mittlerweile in Katalonien und nach Andorra genau so weit wie nach Barcelona. Eine kurze Überlegung kommt auf [2](#).

In La Seu d'Urgell kamen wir in eine Demo mit Treckern. Das alles zu hatte bemerkten wir schon länger. Tante Google sagte was von einem Generalstreik in Katalonien und wir mitten drin [2](#). Fast wären wir durch das 6. Land Katalonien gefahren wenn sie letzten Sonntag hätten abstimmen dürfen. Wir hatten noch Glück mit der Demo,

es war aber schon 17 Uhr bei der Ankunft in Andorra. Suche nach den Shoppingcenter. Totale Fehlanzeige. Alles zugebaut und nur Tankstelle und Autoläden. Stau Stau Stau, keinen WoMo Parkplatz und nur kleine Läden mit Billigschrott. In einem Supermarkt noch Sprit gekauft, getankt für 94,3, auch nicht grad nen totaler Schnappi, und wieder raus aus dem Chaos. Macht eh alles um 20 Uhr zu.

Übernachtung in Spanien La Seu d' Urgell auf nen offiziellen überfüllten Platz. Es waren viele Kilometer Stau und Stress heute. Ausgestorbene Altstadt noch schnell besichtigt und gut.

Morgen Mittag ist ein Bad im Mittelmeer geplant.



















Ans Mittelmeer 4.10 2017 und 5.10.2017 (2017-10-04 18:13)

In der Nacht gestartet um 6:45. Es ging mit dem Sonnenuntergang aus Spanien durch die Pyrenäen nach Frankreich und nochmals kurz durch Spanien in die Sonne ans Mittelmeer.

Katalonien erwacht aus dem Nationalstreik zum Leben. Die Grenze erwartet uns bei 1250m Höhe. Nur Uschi meldet sie, kein Schild, kein Hinweis. Irgendwann eine SMS. Es geht noch mal kurz durch die spanische Enklave Llívia. Hier merkt man nur einen gewissen Reichtum und Kennzeichen die ein E tragen das man wohl nicht in Frankreich ist.

Nun ging es auf sehr kurviger Straße durch teils ausgestorbenen Dörfer bis auf 1575m bevor es durch unzählige Serpentineen durch ein wunderschönes Tal im pNaturpark Pyrénées Catalanes bergab ging. Unterwegs bei einem Fotostop war es noch viel zu frisch für das Frühstück. Somit schnell 2 Croissant gekauft, das reicht als Frühstück. Als wir aus den Pyrenäen Richtung Mittelmeer kommen, gibt es Wolken am Himmel.

Ein Ziel war ein Parkplatz in Argelès-sur-Mer, leider Teppichstangen. Ein Platz unter Platanen neben Franzosen war noch frei, sind aber erst einmal weiter gefahren. Nächste Alternativen aus Tante Google waren an der Bahnlinie, gesperrt, verboten, usw. Es hat aber noch nen Campingplatz offen. 5x, also grad akzeptabel mit geheiztem Blubbelpool und Kiesstränden und mit ACSI auch angemessen Meerblick. Ist auch noch gut besucht mit allen Nationen.

Das Bad im Mittelmeer fand dann gegen 13 Uhr statt, fast wie geplant.

5.10. nichts neues, ausschlafen, schwimmen im Meer und Pool, faulenzen und Aussicht genießen.



X









5.10.2017 Der Mond (2017-10-06 15:53)

Der Vollmond in seiner ganzen Pracht







**Collioure 6.10.2017 (2017-10-06 19:30)**

In der Nacht kam Sturm auf. Das WoMo schwankte wie ein Dampfer, gut das niemand Seekrank wurde. Der Teppich aus Marokko wurde am Morgen als Verlust gemeldet, fand sich aber bereits der Gassirunde zwischen 2 Hecken wieder an. Beim Frühstück verließen die Weicheier, die wohl noch nie an der Nordsee waren, den Platz. Wo wir gegen Mittag mit Böen von 9bft grad mal ne frische Brise bekamen.

Es ging jedenfalls mit dem Rad die 2,5km nach Collioure, Fotosession machen und die Lage von WoMo Parkplätzen ausspionieren. Collioure will einfach keine haben. Nur am Bahnhof zwischen 6 und 22 Uhr mit maximaler Standzeit von 7h oder hier 25 Route du Pla de las Fourques

25 Route du Pla de las Fourques, 66190 Collioure, Frankreich

<https://goo.gl/maps/6W1isbnsHj92>

kann man nen WoMo offiziell abstellen. Der WoMo Platz ist 2,5km wie der Campingplatz entfernt. Morgen werden wir dort parken.

Leider ist wohl auf dem Sensor irgendwas, auf den Fotos ist ein Schatten und das Objektiv ist sauber.

Die Altstadt ist sehr schön und zZ nicht überlaufen, daher morgen vor Weiterreise Familienbesuch dort.

Baden war heute nur im Pool möglich, windgeschützt war es auch schön, waren zu Anfang sogar ganz alleine im Wasser.





X













Collioure 7.10. Familienbesuch und Leucate Plage (2017-10-08 11:47)

Nachdem wir den Campingplatz verlassen haben sind wir alle zum Bummeln nach Collioure gefahren. Der Parkstreifen an der Strasse war natürlich, ist ja Samstag, total voll. Also zum Bahnhof wo wir 6h parken dürfen. Die Stadt wurde ausführlich besichtigt und zum Mittag gab es ein 3 Gänge Menü. Abend sind wir dann noch nach Leucate Plage gefahren um den riesigen Stand zu sehen und mit den Fellnasen zu toben.

Dieser Platz ist sehr beliebt, denn alle möglichen Nationen stehen hier. Die Toilette ist nur für harte nutzbar, aber morgens kommt der Bäcker vorbei. Mit dem Wind haben wir noch Glück.







Leucate Plage toben





kleines Tänzchen zum Nachtsch



Feierabend, gute Nacht



Vom Strand zum Mittach in die Austernhochburg und Abends am Strand 9.10.2017 (2017-10-09 20:05)

Wir verbrachten den ganzen Sonntag am Surferstrand von Leucate mit einem Snack in Franqui wo wir am Strand zu Fuß hin gehen konnten. Bei konstant 4bft blauen Himmel war es gut auszuhalten.

Ein Schleifen der hinteren Bremse war uns schon vor ein paar Tagen aufgefallen, aber leider ignoriert. Eine Nachfrage bei unserem Werkstattmeister ergab eine Diagnose die zu einem Werkstattaufenthalt führte. Habe aber selbst entschieden das es bis zu Hause wohl reichen wird und die Zeit lieber am Strand als in der Werkstatt bringe. Das Schleifen ist nicht während der Fahrt.

Wie gestern kam auch heute gegen 9 Uhr der Bäcker vorbei, so dass das Frühstück mit frischem Baguette lecker ist.

Zum Mittag waren wir in Sète, der Austernhochburg in Frankreich. Ein 3 Gänge Menü sollte es schon sein. Auswahl gibt es am Hafen dazu genügend.

Am Nachmittag ging es nach La Grande-Motte, hier war ich mal 2004 beruflich und wollte die einzigartige Architektur Frankreichs noch mal sehen. Man hätte den Franzosen nie die Formel für Beton geben dürfen. Watt is datt hässlich, aber der Strand und Sonnenuntergang ist sehr schön. Leider ist es mittlerweile verboten hier zu übernachten, aber es stehen noch 3 Kasten und ein Bulli hier, schaun wa mal ob es klappt.

















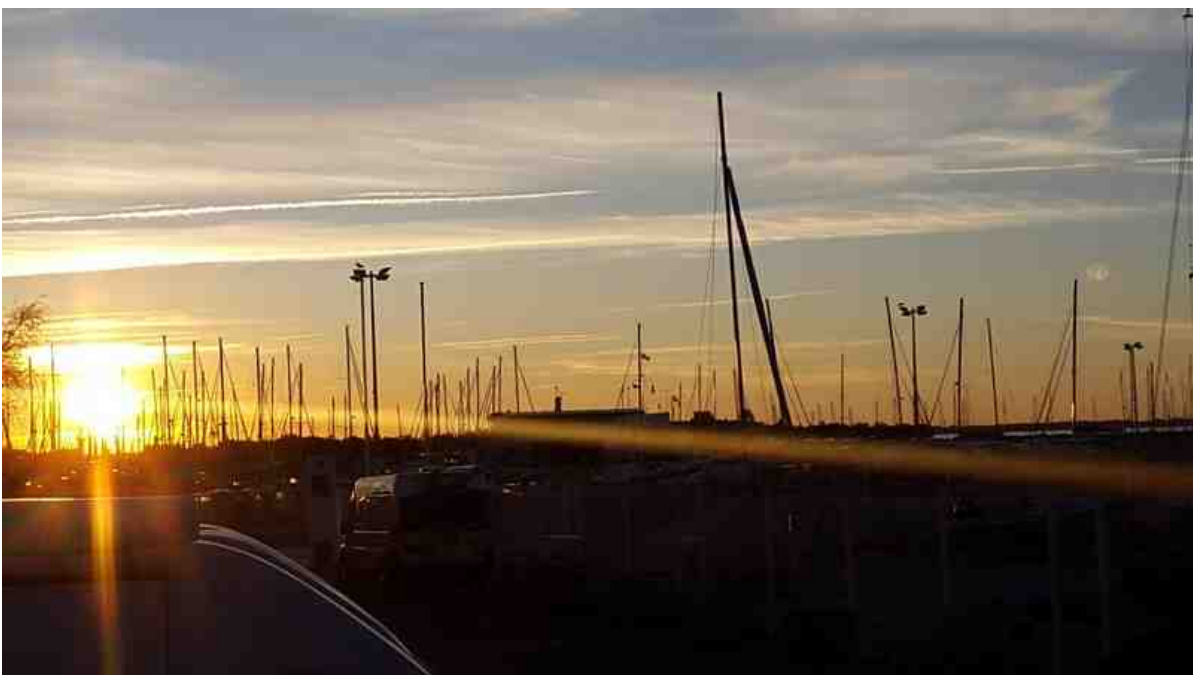


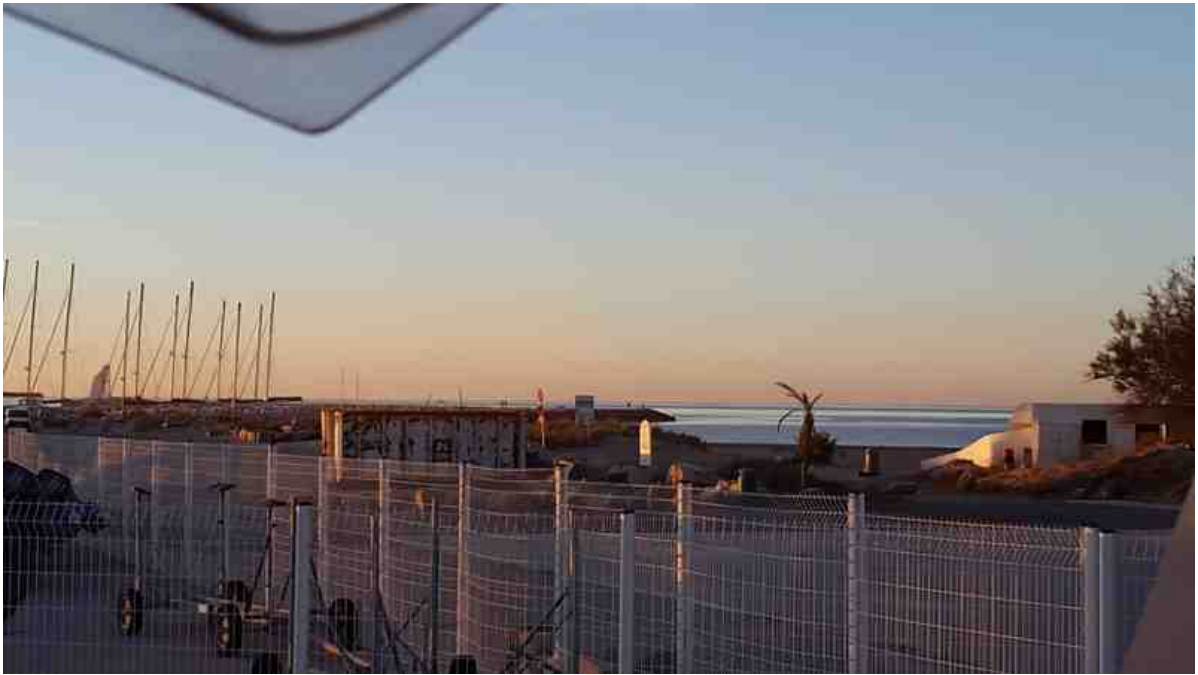
La Grande-Motte 10.10.2017 (2017-10-10 17:58)

Noch ein schöner Tag am Strand in La Grande-Motte. Der Morgen begrüßte uns mit einem herrlichen Sonnenaufgang und es wurde schön warm. Mit einem Bad im frischen Mittelmeer, ca 21C, konnte aber für Abkühlung gesorgt werden. Die Architektur ist immer noch hässlich ☹ und es hatten sogar einige Geschäfte noch offen. Mit Paul im Fahrradkorb ging es einmal durch die Stadt zum Point Zero wo 1967 der Grundstein für die Stadt gelegt wurde. Bilder davon gibt es später, da es grad auf der Autobahn etwas schwierig ist.

Der Platz war ja ab 2T gesperrt zum nächtigen, die Polizei kam am Tag 2x, sagte aber nichts. Die Idioten vom Morgen waren auch wieder weg und der Rest stand ordentlich.

Das letzte Bild zeigt im Hintergrund den Mont Vendeux auf dem wir gerne auf knapp 2000m übernachtet hätten, leider müssen wir das mit nicht ganz intakten Bremsen verschieben.









11.10.2107 Saint-Nazare-en-Royans bis Ösiland (2017-10-13 07:17)

Wie letztes Jahr auf der Rückreise haben wir an der Grotte Préhistorique de Thais geschlafen und gehofft die Grotte der Neandertaler noch besichtigen zu können. Leider machte sie erst um 11 Uhr auf und das wird mit 15 Uhr Flughafen Genf zu knapp.

Also nur ein paar Fotos vom Viadukt und das letzte französische Frühstück und es ging über sehr teure Autobahnen in die Schweiz. Hier wollten wir noch am Haus der vereinten Nationen eine Gassi Runde machen aber alles Sperrgebiet und kein Parkplatz für ein WoMo. Frau also am Flughafen abgegeben, einer muss ja arbeiten [?](#), und weiter auf die Bahn. Nach zahlreichen Staus und noch ein wenig nachtanken in Zürich, McLaren neben uns [?](#), sind wir in der Dunkelheit noch bis Ösiland gekommen und haben die Nacht am Rhein kurz vor dem Bodensee verbracht. Hier habe ich einen Platz aus Park4Night gefunden und muss schon sagen. Die Ösis nehmen es aber sehr genau mit den Verbotsschildern. Nicht nur über Nacht, nein immer verboten für Camper. Hier müssen es einige aber sehr übertrieben haben. Wir blieben vor den Schildern und für eine Nacht OK. Bilder folgen noch.

12.10.2017 Hymer Museum (2017-10-13 07:33)

In Ösiland noch mal schnell voll getankt da zZ preiswerter als in Süddeutschland. Die 60km bis Bad Waldsee gingen wegen gesperrter Ausfahrt quer durch das Allgäu. War ne super Moped Strecke, hatte aber mit dem WoMo grad keine Kurvenlust. Inklusive tanken dauerte es auch 2h.

Nun ging es für 3h ins Museum. 9,50€ Eintritt ist auch nicht grad nen Schnappi, dafür gab es aber extra ein Aufkleber und der Name ist Programm ☺.

Von der Vielzahl der Oldtimer war ich überwältigt, auch von der Art der Präsentation. Am Ende reichte der Akku der Kamera bis zum vorletzten Objekt ☺. Eine ausführliche Galerie gibt es im Anschluss der Reise. Also ruhig noch einmal rein schauen ☺.

Im Restaurant noch was leckeres aus Marokko gegessen und erinnert was ich auf der Fotoleinwand gesehen habe, Grüße an Jürgen und Gabi ☺.

Danach noch mal kurz in den Hymer Laden aber nichts brauchbares gesehen, nur das wohl das Raumbad wieder aus ist im Kasten.

Zum Abschluss auf die Bahn und rinn in den Stau. Immerhin Zeit für den schönen Sonnenuntergang gehabt. Ziel war dann Schlitz, auf dem kostenlose total überfüllten Stellplatz ☺, wo ich vor 40 Jahren auf Klassenfahrt war. Mal schauen was ich noch alles wieder erkenne.

☺☺☺Hymer Museum Galerie☺☺☺















13.10.2017 Rückfahrt mit Panne (2017-10-20 16:45)

Wir wachten mit dem Sonnenaufgang immer noch alleine auf dem Stellplatz in Schlitz auf. Nach dem Frühstück ging es in die Stadt zur Besichtigung. Die vielen Burgen waren mir gar nicht mehr in Erinnerung, sind aber wunderschön. Es war noch nicht viel los, so konnte man auch ungestört ein wenig photographieren. Die Ottoburg hat ja heute eine anderen Nutzung als die Jugendherberge, aber sie war mir mit dem Marktbrunnen noch gut in Erinnerung.

Wir verließen Schlitz gegen Mittag mit einem Stopp auf der Tanke. Beim Verlassen schauten einige mit etwas komisch an. Hing da etwas schon etwas aus dem Motorraum heraus. Auf den 12 km zur Autobahn ging auf einmal die Kontrolllampe der Batterie an. Nach dem Schreck erst einmal alle Verbraucher aus. In den Kurven bemerkte ich die sehr schwere Lenkung und hielt vor einem Betrieb mit sehr vielen Autos an. Notruf an Marco und zusammen das Problem analysiert. Der Keilriemen hing einfach so im Motorraum. Der Betrieb war aber nur ein Verkauf, keine Werkstatt. 300m weiter hatte die Tankstelle aber eine Werkstatt dabei. Der Meister stellte dann den Verlust der Spanners fest, siehe Foto, und konnte mit trotz eines nagelneuen Keilriemens, den ich immer im WoMo habe, nicht helfen. Die nächste Sternchen Werkstatt war nur 8km weg. Auf dem Weg dorthin stieg die Temperatur auf über 100C da die Wasserpumpe ja auch nicht mit läuft. Das Parken ohne Servo ist auch nicht grad nen Spaß. Die Werkstatt hatte den Spanner da und ca 40 Minuten später waren wir dran. Mit etwas 2h Verspätung und einem neuen Keilriemen samt Spanner ging es dann die 400km bis nach Hause wo wir im Dunkeln kaputt aber glücklich mit der kaputten Bremse nach 4796km und 30 Tage wieder ankamen.

Die Reise ging durch 8 Länder (Deutschland, Schweiz, Frankreich, Spanien, Andorra, Katalonien, Österreich, Bayern).

Mittlerweile hat das Fliewatüüt neuen Bremsen hinten und neue Stoßdämpfer vorne. Tja, kommt halt doch in die Jahre und Verschleiß ist halt überall.

Nun können wir aber frohen Mutes bald wieder auf Reisen gehen.

In den einzelnen Berichten kommen noch Links zu Fotogalerien rein. Vielleicht später nochmal schauen.

Die Karte war leider in der mobilen Ansicht nicht zu sehen, nur in der Desktop Ansicht. Hier aber nochmal der Link zu all unseren Übernachtungen.





📷 Galerie Schlitz 📷



BlogBook v1.1,
 $\text{\LaTeX}$ 2 ϵ & GNU/Linux.
<https://www.blogbooker.com>

Edited: March 5, 2019

